



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Variante 1: Dieser Entwurf orientiert sich an der bestehenden Aufteilung. Wanne und WC bleiben an der linken Wand und tauschen lediglich die Plätze.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Variante 2: Hier sind WC und Dusche an der linken Wand angeordnet, die Wanne wandert seitlich unter das Fenster.

Zeitgemäßes Upgrade

Gestaltungswerkstatt Wurde das Bad früher als reiner Funktionsraum für die tägliche Reinigung angesehen, soll es heute ein wohnlicher und komfortabler Aufenthaltsraum sein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Dusche: Je größer sie ist, umso besser. Die früher üblichen 80 x 80 oder 90 x 90 Zentimeter sind inzwischen indiskutabel für ein Komfortbad!

Dipl.-Ing. Birgit Hansen

Ein Reihenhaus wird grundlegend renoviert und umgestaltet. Dabei steht die Badsanierung als wichtigster Punkt auf der Wunschliste. Die Kundin möchte ein wohnliches Bad mit einer großen komfortablen Dusche, sie will sich aber auch bei einem Wannenbad entspannen können. Der zweite Waschtisch wird nicht benötigt, das WC soll durch ein Dusch-WC ersetzt werden. Und Stauraum ist natürlich ebenfalls einzuplanen.

Mit zehn Quadratmetern ist das Bad selbst für heutige Verhältnisse recht groß. Die Fläche wurde allerdings bisher nicht wirklich genutzt, die Sanitärobjekte waren – wie früher üblich – an den beiden Wänden entlang aufgereiht. Technisch gibt es einige Einschränkungen bei der Raumaufteilung: Da der Abfluss in der Ecke der linken Wand liegt, muss das WC an dieser Wand bleiben. Die Sanitärobjekte an der rechten Wand werden mittels einer Vorwand angeschlossen, die unter dem Fenster verläuft. Die Dusche kann, baulich bedingt, nicht bodeneben ausgeführt werden, sie wird auf ein Podest mit Duschrinne gesetzt. Unter diesen Voraussetzungen entwarf ich drei Varianten für die neue Aufteilung des Raums.

Variante 1: Quadratische Dusche

Dieser Entwurf orientiert sich im Wesentlichen an der bestehenden Aufteilung. Wanne und WC bleiben an der linken Wand und tauschen lediglich die Plätze. So fällt der Blick beim Betreten nicht direkt auf das WC, und die Tür bietet Sichtschutz. Die abgerundete Ecke der Wanne vergrößert den Zugang und verhindert schmerzhaftes „Kollisionen“. Zwei beleuchtete Dekonischen in der Vorwand der Wanne lockern die Fläche auf und geben atmosphärisches Licht zum Entspannen. An der rechten Wand teilen sich Dusche und Waschtisch die Fläche. Auf der Vorwand ist Platz für einen Spiegelschrank mit integrierter Beleuchtung, außerdem für offene Regale rechts und links davon.

Vorteil: Große, quadratische Dusche von 120 x 120 Zentimetern

Nachteil: Dusche ragt weit in den Raum hinein, Handtuch-Heizkörper nicht in Griffweite der Dusche

Top-Tipps der Redaktion:

- Analyse der technischen Voraussetzungen als Grundlage der Planung
- Wanne mit abgerundeter Ecke für breitere Laufwege
- Beleuchtete Nischen schaffen Atmosphäre
- Shampoo-Nische nicht im direkten Spritzwasserbereich
- Spiegel über die ganze Raumbreite lassen den Raum größer wirken



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Variante 3: WC und Waschtisch sind hier an der linken Wand angeordnet.

Variante 2: Wanne am Fenster

Bei diesem Vorschlag sind WC und Dusche an der linken Wand angeordnet, die Wanne wandert seitlich unter das Fenster. Auch dort sorgt ihre abgerundete Ecke wieder für einen breiteren Zugang zum WC. Das „versteckt“ sich neben der Dusche, die mattierte Seitenwand der Duschatrennung sorgt für Sichtschutz. Wieder sind zwei beleuchtete Nischen in der Vorwand geplant: in der Dusche als Shampooische und über dem WC als Deko. An der rechten Wand ist viel Platz für den Waschtisch, er könnte – falls gewünscht – sogar noch breiter sein. Die Spiegelschränke auf der Vorwand gehen über die ganze Breite. Damit schaffen sie viel Stauraum und vergrößern den Raum optisch.

Vorteil: Viel Platz am Waschtisch. Große Dusche mit 100 x 160 Zentimetern

Nachteil: Handtuch-Heizkörper nicht in Griffweite der Dusche

Variante 3: Wanne und Dusche über Eck

WC und Waschtisch sind an der linken Wand angeordnet, so haben beide viel Platz. Auf der Vorwand ist eine Kombination von Schränken und offenen Regalen geplant. Die Wanne steht wie in Variante zwei seitlich unter dem Fenster. Daran schließt sich die Dusche über Eck direkt an. So entsteht eine sehr große Duschfläche. Zudem kann der Wannenrand beim Duschen zum Sitzen genutzt werden. Die Shampooische befindet sich aus hygienischen Gründen nicht im unmittelbaren Spritzwasserbereich. Denn bleibt dort nach dem Duschen immer das Wasser stehen, kann sich auf Dauer Schimmel bilden.

Vorteil: Viel Platz am Waschtisch. Sehr große Dusche mit 100 x 180 Zentimetern. Handtuch-Heizkörper von Dusche und Wanne aus erreichbar.

Nachteil: Wasserspritzer auf der Wanne beim Duschen
Die Kundin war überrascht und erfreut, wie viel aus ihrem Bad „rauszuholen“ ist. Variante drei erfüllt ihren Traum vom Wohlfühlbad voll und ganz und wird demnächst realisiert. ■

Über die Autorin

Dipl.-Ing. Birgit Hansen

Leiterin von hansen innenarchitektur materialberatung in Köln mit den Schwerpunkten Planung privater Bäder im Bestand und Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Das Bad im Bestand mit der Dusche an der rechten Wand ...



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

... und der Wanne an der linken Wand